



PROGRAMM 2014/15

KELLER
THEATER
WINTERTHUR

Liebes Publikum

„Die Bühne scheint mir der Treffpunkt von Kunst und Leben zu sein“, schrieb seinerzeit Oscar Wilde. Und in diesem Sinne laden wir Sie, liebe Zuschauer, auch 2014/15 wieder zu uns ins Kellertheater Winterthur ein: Treffen wir uns dort, wo lebendige Kunst auf lebendige Menschen trifft, wo wir uns austauschen können, über Wünsche und Ängste, über Sinn und Unsinn, über Träume und Realität! Dazu haben wir auch diesmal ein spannendes und abwechslungsreiches Programm für Sie zusammengestellt und freuen uns, Ihnen dies präsentieren zu können:

Theatral starten wir am 20. September 2014 mit einem ersten kriminalistischen Höhepunkt: Die Schweizer Erstaufführung von **C(R)ASH** aus der Feder des österreichischen Erfolgsautors Rupert Henning erzählt einen packenden Thriller um ein junges Paar, das mit dem Kauf eines neuen Hauses das grosse Glück gefunden zu haben glaubt – bis es eines Abends an der Tür klingelt...

Als zweite Hauptproduktion dieser Saison gastiert das Theater Marie aus Aarau zum ersten Mal im Kellertheater Winterthur, mit einer theatralischen Umsetzung der vielbeachteten Novelle **DER ARGENTINIER** des Schweizer Autoren Klaus Merz. Zu dieser Produktion wird auch eine Installation in Winterthur zu sehen sein, und Klaus Merz selbst wird im Anschluss an diese Produktion im „WORTORT – Blick hinter die Kulissen“ über die Entstehung dieser Novelle berichten.

Mit Schweizer Theaterliteratur geht es auch im Januar weiter: Laura de Wecks Stück **FÜR DIE NACHT** ist ein hochmusikalischer Text, der um die grossen Themen Verlust und Tod kreist und das Schicksal von vier Menschen überraschend zusammenführt.

Was Frauen so über Männer denken und reden, das erfahren wir zur Genüge aus TV-Serien, Filmen und Zeitschriften. Doch wie sieht es eigentlich mit dem Innenleben der Männer aus? Dieser Frage versucht sich die Zürcher Gruppe **TRAININGSLAGER** in ihrer neuesten Produktion **OHNE ANTOINETTE** jenseits aller ausgetretenen Klischees zu nähern. Um die Divergenz zwischen Schein und Wirklichkeit geht es auch in der letzten Hauptproduktion: In der Schweizer Erstaufführung von **TRÄUME WERDEN WIRKLICHKEIT** des derzeit viel gespielten Autors Christian Lollike suchen zwei Menschen nach einer Geschichte, einem Leben, einem authentischen Schicksal. Doch sie müssen feststellen, dass dies schwieriger ist als gedacht. Denn Lollikes skurriles „Disneydrama“ konfrontiert uns mit der Tatsache, dass unsere Fantasie über Jahrzehnte von dem berühmten Hollywood-Zeichner weichgespült und abgekocht wurde – und dass seine Märchen immer dort enden, wo der Alltag eigentlich erst anfängt.



Zu allem Theater gibt es auch in dieser Saison wieder viele EXTRAS: Konzerte, szenische Lesungen, die Weiterführung der in der letzten Saison so erfolgreich gestarteten Reihe WORTORT und natürlich immer noch jeden Montagabend Milonga für Tango-Fans. Was uns besonders freut: Auch die bildende Kunst wird zum ersten Mal im Kellertheater Einzug halten. Glaser/Kunz, die eigens für das 750jährige Jubiläum der Stadt eine Installation im Wartehäuschen auf Gleis 4 am Bahnhof Winterthur entwickelt, warten am 28. Februar 2015 mit einer Installation im Kellertheater auf, in der sich fünf Schauspieler im Affenkostüm zwischen ausrangierten Pneus über ihre Vision einer gelungenen Theateraufführung streiten.

Nach einer erfolgreichen letzten Saison, die grossen Anklang fand und unsere Zuschauerzahlen wieder wachsen liess, gehen wir auch in der neuen Spielzeit weiter auf unserem Weg, das Programm des Kellertheaters Winterthur noch vielfältiger und attraktiver für Sie zu machen. Geniessen Sie die Saison 2014/15 gemeinsam mit uns – wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Mit herzlichen Grüssen

Doris Strütt

Udo van Ooyen

Das Kellertheater Winterthur wird unterstützt von

Stadt Winterthur 



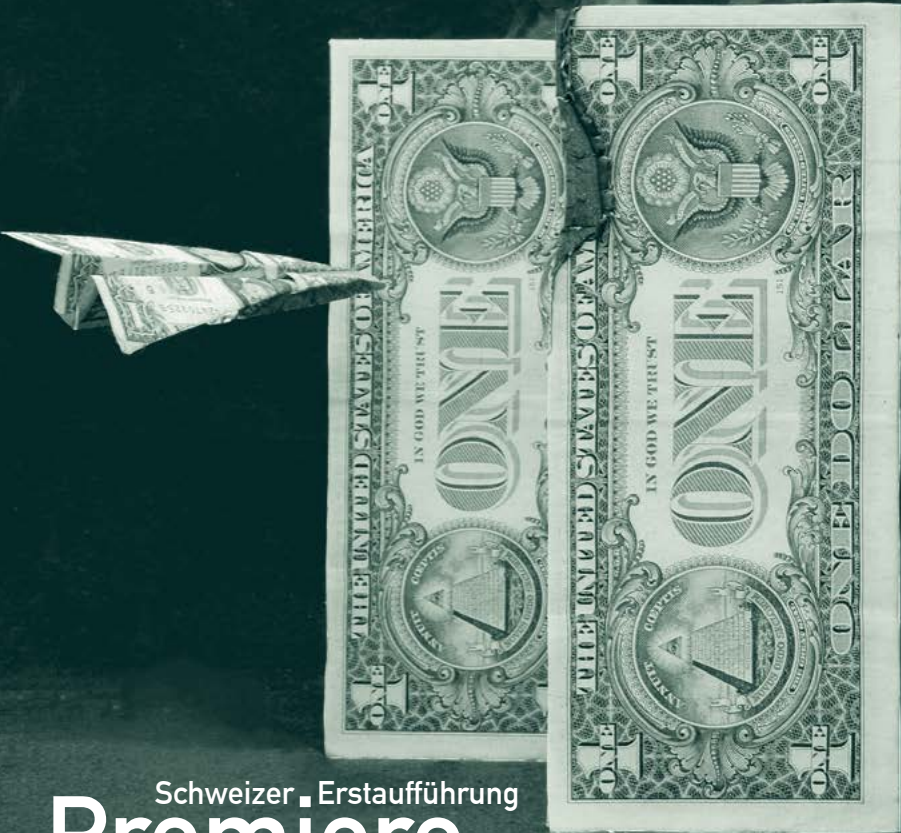
Kanton Zürich
Fachstelle Kultur

THEATERVEREIN
WINTERTHUR 

VON RUPERT HENNING

C(R)ASH

GERADE NOCH WAR ALLES IN ORDNUNG



Schweizer Erstaufführung

Premiere
20. SEPTEMBER 2014

Vorstellungen: SEPT: *SO 21 | MI 24 | FR 26 | *SA 27 | *SO 28
– anschliessend „Unter uns“ mit Barbara B. Peter
OKT: MI 01 | FR 03 | *SA 04 | *SO 05

Mit Kenneth Huber, Erich Hufschmid und Tatjana Steinbichl

Regie: Doris Strütt und Udo van Ooyen

Bühne und Kostüme: Mirja Fiorentino

Manche Leute haben einfach Glück. Sie machen spielend eine Menge Geld, begegnen zur richtigen Zeit ihrem Lebensmenschen und finden ein prachtvolles Heim in bester Lage, das noch dazu für einen Spottpreis zu haben ist. Sie ziehen ein und blicken lächelnd in eine rosige Zukunft. Bis es eines Tages an ihrer Türe klingelt ...

C(R)ASH erzählt eine packende und gegenwartsnahe Geschichte über drei Menschen in einem Haus, das in Wahrheit kein Zuhause ist, über Hypotheken, die nicht getilgt werden können und über die Realitäten, in denen wir leben: solche mit vier Wänden und solche, die wir manchmal einfach nicht wahrhaben wollen.

**Artie: Ich habe Ihre
Schulden nicht gemacht.**

**Leroy: Nein, du profitierst
nur davon.**

Der Autor

Geboren 1967 in Klagenfurt, lebt und arbeitet Rupert Henning als freier Schriftsteller, Schauspieler, Theater- und Filmregisseur in Österreich und auf Reisen. Seit 1984 ist er als Autor tätig, er erhielt zahlreiche Stipendien und Literaturpreise. Er schrieb mehr als 20 Theaterstücke und Kleinkunstprogramme, darunter Auftragsarbeiten als Dramatiker u. a. für das Wiener Volkstheater, das Theater in der Josefstadt, die Wiener Festwochen und das Rabenhof Theater.

Auch verfasste er Satiren und Features für diverse TV- und Rundfunkanstalten, mehr als 20 Spielfilmdrehbücher für europäische Kino- und TV-Produktionen sowie über 80 Folgen für verschiedene TV-Serien. 2006 führte er seine erste Kinofilmregie (FREUND-SCHAFT). Er ist Gründungs- und Vorstandsmitglied der Akademie des österreichischen Films und amtierte als Moderator und Regisseur bei der Verleihung des Österreichischen Filmpreises in den Jahren 2011, 2012 und 2013.

Presse

«Der Krimi, der sich von Komödienleichtigkeit zum Psychothriller entwickelt, ist ein well-made play in bester anglistischer Tradition, [...] klaustrophobisch-kammerspielartig wie ein Hitchcock.» (kulturblog.at)

Vorstellungsbeginn: 20 Uhr ausser *SA/SO 17.30

Premiere: SA 20. SEPT. 2014, 20 Uhr

Türöffnung eine Stunde vor Beginn

DER ARGENTINIER

NACH DER NOVELLE VON KLAUS MERZ



Gastspiel
Premiere
22. NOVEMBER 2014

Vorstellungen: NOV: *SO 23 | MI 26 | FR 28 | *SA 29 | *SO 30
DEZ: DO 04 | FR 05 | *SA 06 | *SO 07

Gastspiel Theater Marie/Aarau
Mit Newa Grawit und Diego Valsecchi
Regie: Olivier Keller
Bühne und Kostüme: Erik Noorlander

Als Lenas Großvater kurz nach dem Zweiten Weltkrieg das Schiff nach Buenos Aires besteigt, fährt er dem Abenteuer entgegen, auf der Suche nach einer neuen Welt, die ihm nicht so müde und verbraucht erscheint wie das alte, verstörte Europa. Doch ein hartnäckiger Heuschnopfen zwingt ihn schon bald, seinen Traum vom freien Leben als Gaucho zu begraben. Stattdessen begegnet er der Kunst des Tangos und jener der Liebe. Zwei Jahre später kehrt er dennoch wieder zurück in sein Heimatland und an die Seite von Amelie, die unbeirrt auf ihn gewartet hat. Die Erinnerung an seine Zeit in der Fremde, die ihn zum „Argentinier“ gemacht hat, hütet der Schweizer wie einen Schatz - und erst nach seinem Tod lüftet sich das Geheimnis. Unaufgeregt und mit zarter Ironie zeichnet Klaus Merz aus der Perspektive der Enkelin das Leben eines Mannes nach, das stets einem wunderbaren Eigen-Sinn verpflichtet war.

Der Autor

Klaus Merz, geboren 1945 in Aarau, lebt als Erzähler und Lyriker in Unterkulm/Schweiz. Er erhielt zahlreiche Preise, u.a. den Solothurner Literaturpreis 1996, den Hermann-Hesse-Literaturpreis 1997, den Prix littéraire Lipp 1999, den Gottfried-Keller-Preis 2004, den Aargauer Kulturpreis 2005, den Werkpreis der schweizerischen Schillerstiftung 2005 und zuletzt den Friedrich-Hölderlin-Preis 2012.

Presse zum Buch von Klaus Merz

«Eine bewegende Hommage an das Leben in der Möglichkeitsform» (NZZ)
«In DER ARGENTINIER gelingt es Merz, in zeitloser, reduzierter Sprache, etwa den Kern der lebenslangen Liebe zweier Menschen in einem Absatz zu beschreiben.[...] Einige Passagen sind von solcher schlichten Schönheit, dass man sich wünscht, es würde noch etwas weitergehen.» (Süddeutsche Zeitung). «Eine sinnbildliche Geschichte von jugendlichem Aufbruch, Leidenschaft und Entsagung» (FAZ)

„Auch später in meinem Leben habe ich immer wieder darauf gewartet, dass die Liebe zurückkehrt. Denn die Liebe taucht oft unter. Um in der Tiefe wieder neuen Schwung zu holen.“

Vorstellungsbeginn: 20 Uhr ausser *SA/SO 17.30 Uhr
Premiere: SA 22. NOV. 2014, 20 Uhr
Türöffnung eine Stunde vor Beginn
Achtung: SO 30.11. erst 19.00 Uhr

Theater Marie wird unterstützt von: Aargauer Kuratorium, Stadt Aarau, Fondation Nestlé pour l'Art/partenariat, Stiftung Stanley Thomas Johnson



FÜR DIE NACHT

VON LAURA DE WECK

Premiere
17. JANUAR 2015

Vorstellungen: JAN: *SO 18 | MI 21 | FR 23 | *SA 24 | *SO 25
MI 28 | FR 30 | *SA 31 | FEB: *SO 01

Mit Jaap Achterberg, Robert Baranowski, Ingo Ospelt und Ursula Reiter
Regie: Udo van Ooyen
Bühne und Kostüme: Marianna Helen Meyer

Vier Menschen finden sich in der Dämmerung eines Tages am Tisch eines Sterbenden zusammen. Wie in einem Musikstück manifestieren sie sich zunächst nur als Stimmen. Sie variieren ihren Tonfall, folgen rhythmischen Vorgaben, formieren sich zum Chor. Doch aus den abstrakten Tönen schälen sich Motive heraus, aus den Sprechern werden Figuren, eine Geschichte entwickelt sich. Dieses Oszillieren zwischen abstraktem Klang und konkreter inhaltlicher Bedeutung bestimmt das Stück, das den großen Themen von Verlust und Tod in den kleinsten Modulationen nachlauscht, in der

Mann: Mein Sohn will gar nicht mehr leben.

Penner: Das ist nicht gut für die Gesundheit.

Mann: Nein. flüchtigen Begegnung, in der beiläufigen Bemerkung. Alle Figuren sind mit unterschiedlichen Formen des Verlusts konfrontiert, und auch wenn sie weit davon entfernt sind, sich gegenseitig Halt geben zu können, ergänzen sich doch im Verlauf ihrer Begegnung ihre unterschiedlichen Sichtweisen zu einem Sinn stiftenden Ganzen.

Die Autorin

Die Tochter des Publizisten Roger de Weck wuchs in Paris, Hamburg und Zürich auf. Seit dem Abschluss des Schauspielstudiums an der Hochschule für Musik und Theater in Zürich im Jahr 2005 ist sie freie Autorin und war als Schauspielerin von 2007 bis 2010 Mitglied im Ensemble des Jungen Schauspielhauses Hamburg. Ihr erstes Stück, LIEBLINGSMENSCHEN, hatte am 29. März 2007 am Theater Basel Premiere. Ihr zweites Stück, SUMSUM, stand bei den St. Galler Autorentagen im Finale und wurde im Mai 2008 am Theater Chur uraufgeführt. Ihr drittes Stück FÜR DIE NACHT wurde am 7. April 2011 in der Regie von Werner Düggelin am Theater Basel uraufgeführt.

Presse

«Eine zärtlich-komische Notturme» (Süddeutsche Zeitung)

«Stück für Stück reißt De Weck Konventionen oder Vorstellungen von Sinnstiftung herunter, illustriert Endpunkte einer Gesellschaft, in der die Menschen von Innerlichkeit ausgesperrt sind.» (Onlinereports)

Vorstellungsbeginn: 20 Uhr ausser *SA/SO 17.30

Premiere: SA 17. JAN. 2015, 20 Uhr

Türöffnung eine Stunde vor Beginn



♂ HNE
♀ ANTOINETTE
VON IVNA ŽIC

Gastspiel
Premiere
14. MÄRZ 2015

Vorstellungen: MÄRZ: *SO 15 | MI 18 | FR 20 | *SA 21

*SO 22 – anschliessend „Unter uns“ mit Barbara
B. Peter | MI 25 | FR 27 | *SA 28 | *SO 29

Gastspiel von Ivna Žic & Trainingslager
Besetzung: Dominique Müller, Ingo Ospelt
Regie: Antje Thoms und Ivna Žic
Licht und Technik: Tashi-Yves Dobler
Dramaturgische Mitarbeit: Andrea Schmid
Produktionsleitung: Gabi Bernetta

Ein Mann erinnert sich. An das Haus seiner Kindheit, etwas schäbig, aber geräumig. An seine erste Zigarette; an das Schlagzeug, das er zum 16. Geburtstag bekam. Und an einen Freitag vor sieben Jahren, an dem SIE ihm zum ersten Mal begegnet ist – Zufall oder Schicksal. Jetzt ist er allein.

Können Sie sich ohne Hoffnung denken?

Wem wären Sie lieber nie begegnet?

Wie alt möchten Sie werden?

Er schläft. Er isst. Vor allem trinkt er. Er versucht, sie zu vergessen. Und doch kann er der Erinnerung an das Leben mit ihr nicht entkommen.

Ein Mann erinnert sich. An seine erste Zigarette, daran, dass er sich mit fünf Jahren zum Geburtstag von der Mutter Tulpen gewünscht hat. An das heruntergekommene, geräumige Haus seiner Kindheit. Lange ist er nicht mehr hier gewesen; er kam zurück, um die kranke Mutter zu pflegen. In dieser Zeit hat sie begonnen, über ihr Leben zu sprechen. Früher hätte er viele Fragen gehabt, über ihre Beziehungen, ihr Verhältnis zu Männern. Damals hat sie gekocht und geschwiegen. Auch kurz vor dem Ende des Lebens hat sie ihm vielleicht nicht alles gesagt – hat Dinge zurechtgerückt oder erfunden – denkt er. Und ahnt, dass irgendwo zwischen diesem Erzählten und den Tatsachen, die ohne Worte bleiben, das Leben liegt.

Im Stück von Ivna Žic kreisen die Figuren um eine Leerstelle, welche die abwesende Frau hinterlässt. «Antoinette» ist Projektionsfläche, sie ist der Wahn, der einzige Gedanke, die Verachtung oder ein Wunschtraum. «Antoinette» tritt nicht auf, füllt aber die Köpfe, die Körper und den Raum, sie lässt sich nicht mehr vertreiben. «Antoinette» fehlt.

Idee/Autorenschaft/Produktion/Realisation

Die freie Theaterformation Trainingslager wurde 2006 von der Regisseurin Antje Thoms, dem Autor Jens Nielsen und dem Schauspieler Dominique Müller gegründet. In unterschiedlichen Konstellationen realisierte die Gruppe bisher sieben Uraufführungen mit Texten des Autors Jens Nielsen (u.a. KEINE AUSSICHT AUF EIN GUTES ENDE (2011), SICHT AUF NICHTS ODER DIE LEGENDE VOM REST (2013). Bei VON DEN BEINEN ZU KURZ, Uraufführung im März 2012, arbeitete die Gruppe erstmals mit der Autorin Katja Brunner. Für OHNE ANTOINETTE von Ivna Žic arbeitet nun eine weitere Autorin mit der Gruppe zusammen, die Inszenierung wird in Co-Regie mit Antje Thoms realisiert.

Vorstellungsbeginn: 20 Uhr ausser *SA/SO 17.30

Premiere: SA 14. MÄRZ 2015, 20 Uhr

Türöffnung eine Stunde vor Beginn

Mit freundlicher Unterstützung von: Fachstelle Kultur Kanton Zürich,
Pro Helvetia Schweizer Kulturstiftung

WERBUNG

Ganze Seite: 210 x 148 mm

Halbe Seite: 105 x 148 mm

Ganze Seite: 210 x 148 mm
Halbe Seite: 105 x 148 mm

WERBUNG

TRÄUME WERDEN WIRKLICHKEIT

VON CHRISTIAN LOLLIKE



Schweizer Erstaufführung

Premiere

FR 22. MAI 2015

Vorstellungen: MAI: *SO 24 | MI 27 | FR 29 | *SA 30 | *SO 31
– anschliessend „Unter uns“ mit Barbara B. Peter
JUNI: MI 03 | FR 05 | *SA 06 | *SO 07

Mit David Imhoof und Wanda Wylowa
Regie: Doris Strütt

Zwei Personen, A und B, möchten ausbrechen aus ihrem Lebenslauf: Ihnen fehlt eine Geschichte, ein Leben, ein Schicksal. Sie wissen, dass sie ihre Erzählung ändern müssen, um glücklich zu werden – und damit meinen sie keine Selbstverwirklichungstrips. Mit Entsetzen müssen sie feststellen, dass es nicht am fehlenden Willen liegt. Es ist viel schlimmer: Sie haben die Fähigkeit verloren, sich eine andere Welt überhaupt noch vorstellen zu können. Was hat Disney nur aus der Fantasie gemacht? Lebensechte Erzählungen des Ausbruchs werden weichgespült und heraus kommen: kleine, harmlose Geschichtchen ohne Gewalt, ohne Sex, ohne Lust.

«Worauf hast du Lust?» – „Abenteuer“, sage ich dann. „Abenteuer.“ – „Aber ein stolzer Schimmel passt doch nicht in eine Zwei-Zimmer-Wohnung“, sagt er dann.»

Zwischen überdrehten Disneyplastikwelten und kastrierten Märchenfiguren spürt Christian Lollike mit gewohnter Ironie und Komik die handfesten, echten Ängste und Sehnsüchte der Menschen auf. Märchen hören da auf, wo die täglichen Sorgen beginnen: Schneewittchen hat ihren Prinzen gefunden: Doch leben sie wirklich glücklich bis an ihr Lebensende? Wie kann ich in Zeiten der Krise noch meine Kinder Hänsel und Gretel versorgen? Wie findet Dagobert Duck Liebe, wenn er nur an Kosten-Nutzen-Analysen denken kann?

Der Autor

Christian Lollike, Jahrgang 1973, ist Gründungsmitglied von „The Sheriff“, einer Gruppe, die gegen vorhersehbares Theater kämpft. Sein erstes abendfüllendes Theaterstück VERZEIHUNG, IHR ALTEN, WO FINDE ICH ZEIT, LIEBE UND ANSTECKENDEN IRRSINN? wurde 2003 am Stadttheater Borås, Schweden, uraufgeführt. 2004 folgte die Uraufführung seines Stückes SEXY SALLY am Katapult-Theater in Aarhus (Dänemark). Im Herbst 2005 kam die von ihm erstellte Theaterfassung nach Lars von Triers Film DOGVILLE am Staatstheater Stuttgart zur Uraufführung. 2008 schrieb er COSMIC FEAR ODER DER TAG, AN DEM BRAD PITT PARANOIA BEKAM, das 2009 am Maxim Gorki Theater Berlin Premiere hatte. Lollike wurde mehrfach ausgezeichnet, u. a. 2005 mit dem Preis der dänischen Theaterzeitschrift Teater1.

Presse

«Ein scharfzüngig pointierter Text.» (Die Deutsche Bühne). «Rasante Rollenwechsel, inhaltliche Schnitte, Witz und Selbstironie [...] machen die vergnügliche Seite des Stückes aus, das gleichwohl auch nachdenklich stimmt.» (Dresdner Morgenpost).

Vorstellungsbeginn: 20 Uhr ausser *SA/SO 17.30

Premiere: FR 22. MAI 2015, 20 Uhr

Türöffnung eine Stunde vor Beginn



Tanzabende am
FR 23. AUG. 2014/ 20.30 – 00.30 Uhr
SA 01. NOV. 2014/19.30 – 02.00 Uhr
FR 27. FEB. 2015/19.30 – 02.00 Uhr
SA 25. APR. 2015/19.30 – 02.00 Uhr
SA 13. JUN. 2015/19.30 – 02.00 Uhr

» Schnupperkurs jeweils
eine Stunde vorher

DI 28.10.14, 19.30 Uhr
WORTORT
KRIMI
Mit Sabina Allematt

Sabina Allematt stellt ihren neuen Kriminalroman BERGWASSER vor, der im Tunnelbaumilieu spielt. Willy Allematt, Oberbauleiter RhB Zugwald- und Vereinatunnel, berichtet über seine Erfahrungen und die Herausforderungen im Tunnelbau.



Sabina Allematt schreibt Kolumnen, Kurzgeschichten, Hörspiele, Kinderbücher sowie (Kriminal-) Romane. Ende 2013 erschien ihr neuester Krimi BERGWASSER. Für ihr literarisches Schaffen erhielt sie zahlreiche Auszeichnungen und Stipendien. Mit ihrem Kriminalroman VERRAT IN ZÜRICH WEST war sie 2005 für den Wiesbadener Frauenkrimipreis nominiert.



FR 31.10.14, 20 Uhr
KONZERT
PINA GANZONI & FREUNDE

Angela Pina Ganzoni singt und spielt eigene und adaptierte Lieder, begleitet auf dem Akkordeon und dem Klavier. Ihre Lieder sind eine Ode an das Leben, die Liebe, den Tod und die Veränderung. Sie träumt sich darin in (un-)geahnte Möglichkeiten und nimmt den Zuhörer mit auf kurze Reisen in dreiminütige erfundene Realitäten. Da läuft es dem Publikum auch mal kalt über den Rücken ab den schaurig-schönen Melodien, oder es wird einem warm ums Herz, wenn mit viel Charme und Ironie auch die traurigen Angelegenheiten in lustigen Tönen auf die Bühne gebracht werden.



DI 09.12.14, 19.30 Uhr

WORTORT

BLICK HINTER DIE KULISSEN

Mit Klaus Merz, eingeführt und begleitet von Peter Morf

Der bekannte Schweizer Schriftsteller Klaus Merz gibt, anlässlich der Inszenierung der Novelle DER ARGENTINIER, Einblick in seine Arbeit.

Dabei gilt als erstes ein Interesse den Umständen, wie diese Novelle entstanden ist und wie sie nach der Veröffentlichung gewirkt hat. Hier soll auch die aktuelle theatralische Umsetzung betrachtet sein.

Als zweites ist ein besonderes Augenmerk auf die Frage gerichtet, welchen Einfluss Bilder aus Malerei und Fotografie auf das literarische Werk von Klaus Merz haben. Im Gespräch begleitet wird Klaus Merz von Peter Morf, langjähriger Leiter des Bildungsgangs literarisches Schreiben an der EB Zürich.

FR 06.02., 20 Uhr + SA 07.02.15, 17.30 Uhr

KURZGASTSPIEL

NACH LAMPEDUSA – WANDERERFANTASIEN

Mit Samuel Fried, Daniel Hellmann und Ursina Greuel

Die Produktion der Formation Matterhorn ist ein romantisch-dokumentarischer Musiktheaterabend, in dem die Grenzen zwischen Vertrautem und Fremden durchlässig werden. Eine Schauspielerin, ein Sänger und ein Pianist arbeiten sich durch Akten, Interviews und Anklageschriften aus laufenden Asylverfahren und suchen nach den Menschen hinter den Papierstapeln. Mit Musik von Franz Schubert und einem musikalischen Zugriff auf Sprache werden die Aktennotizen zum Leben erweckt, werden Perspektiven jenseits von Klischees und politischer Vereinnahmung durchgespielt.



FR 20.02.15, 20 Uhr + SA 21.02.15, 17.30 Uhr

KURZGASTSPIEL

SCHNEE***

Gestöber mit Musik

Mit Vivianne Mösli und Charlotte Wittmer
Regie: Claudia Carigiet

Wer hat nicht auch schon mal davon geträumt, die Zeit anzuhalten und aus dem Alltag auszusteigen? Die Figuren in SCHNEE*** – GESTÖBER MIT MUSIK nehmen uns mit in diese Zwischenwelt, einen poetischen Raum, gefüllt mit Erfundenem, selbst Erlebtem und Geschichten. Das Duo Wittmer/Mösli arbeitet mit einem reichen Fundus an Texten und Material zum Thema Winter und Schnee – von Robert Walsers Kurzgeschichten über Texte von Erika Burkhart und Gerhard Meier, über Songs u.a. von Johnny Cash bis hin zu schweizerischem Liedgut. In der Regie von Claudia Carigiet entwickeln sie einen assoziativen Abend über Träumen und Streben, Scheitern und Neubeginnen.





DI 24.02.15, 19.30 Uhr

WORTORT

ZWEI FRAUEN. ZWEI LEBEN: SCHREIBEN

Mit Lisa Elsässer und Viola Rohner

Kurze Geschichten aus der Feder zweier Autorinnen. Wie sind sie entstanden? Was war ihr Kern? Was gab die Sprache vor, was der

Inhalt? Lisa Elsässer und Viola Rohner lesen Texte vor und unterhalten sich über ihr Schreiben, ihr Leben und über den Balanceakt des Dazwischen.

Lisa Elsässer veröffentlicht Lyrik und kurze Prosa, zuletzt den Erzählband FEUER IST EINE SELTSAME SACHE (Rotpunktverlag 2013). Viola Rohner schreibt Prosa und Theaterstücke. Zuletzt erschien der Roman ALLES GUTE UND AUF WIEDERSEHEN (Rotpunktverlag 2014). Beide Autorinnen wurden mehrfach ausgezeichnet für ihr Werk.

SA 28.02.15 von 10 – 22 Uhr

KINEMATOGRAPHISCHE SKULPTUR

GLASER/KUNZ

Die Arbeit zeigt fünf Schauspieler im Affenkostüm. Sie arbeiten an einem Stück, welches soziale, politische, ökonomische und ökologische Themen zur Sprache bringt.



Durch das rhythmisierte Sprechen der Slam-Poeten werden poetische Texte und Sachtexte vermischt und in ein lebendiges Wortkonvolut verwandelt. Das Publikum wird Zeuge ihres Probierens und dauernden Streitens hinsichtlich der Vision einer gelungenen Aufführung.

Text, Konzept und Gestaltung: Glaser/Kunz



SA 07. und So 08.03.15, 17.30 Uhr

SZENISCHE LESUNG

DIE VERBOTENE SUCHE

Nach dem fiktionalen Dokumentarfilm
THE FORBIDDEN QUEST von Peter Delpuet

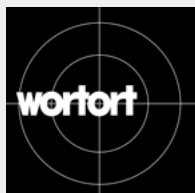
Von und mit Götz van Ooyen

Peter Delpuets Film THE FORBIDDEN QUEST von 1993 gibt sich als Dokumentarfilm aus dem Jahr 1931 aus und erzählt das Schicksal der Hollandia, die 1905 zum Südpol aufbricht und spurlos verschwindet. Einziger Überlebender dieser Expedition ist der Schiffszimmermann J.C. Sullivan, der in Interviews von dieser tragischen Reise berichtet. Nach seinem grossen Erfolg als legendärer Ozeanpianist NOVECENTO in der vergangenen Saison ist Götz van Ooyen wieder zu Gast im Kellertheater Winterthur und präsentiert DIE VERBOTENE SUCHE als szenische

Lesung mit musikalischer Untermalung und Ausschnitten aus Delpuets Film.

SO 12.04.15, 11.00 Uhr
KÜCHENKONZERT 3
UN MATIN FRANÇAIS

Wieder einmal lädt Franziska van Ooyen zusammen mit befreundeten Musikern zu einem kulturell-kulinarischem Erlebnis ein. Diesmal führt uns die Reise nach Frankreich, mit Musik für Flöte, Oboe und Harfe von C. Debussy, M. Ravel, G. Fauré und F. Poulenc, mit Texten von Marcel Proust und französischer Malerei - und natürlich mit „cuisine française“!



DI 14.04.15, 19.30 Uhr
WORTORT
DIE GEBIRGSPOETEN

Mit Rolf Hermann, Matto Kämpf, Achim Parterre
mit ihrem Programm MUFF

Auch in ihrem zweiten literarischen Bühnenprogramm verwursten Die Gebirgspoeten die Mythen und Klischees der ländlichen Schweiz zu einer skurrilen und schwarzhumorigen Schlocke. Im alpinen Wahn werden Wölfe mit dem Ratrak gejagt. Bergsubventionen mittels Anhebung des Talbodens erschlichen und die prallste Kuh wird zur Miss Euter gekürt. Zu den Texten, die ebenfalls auf der im Verlag Der gesunde Menschenversand herausgekommenen CD MUFF zu hören sind, halten Die Gebirgspoeten auf der Bühne absurde Hellraumprojektorvorträge, etwa über den vielverzweigten Verdauungstrakt der Kuh oder über den erkenntnisreichen Zusammenhang von Bergsubventionen und Alkoholkonsum. Und sogar Winnetou kommt zu einem Gastauftritt. Auf Bern- und Walliserdeutsch.

SO 26.04.15, 17.30 Uhr
KONZERT
COLETTE & ROSE

Mit Vera Fischer und Muriel Zemp, Sound: Florian Bogner

Sie spielen Klavier, Akkordeon, Melodica, Piccolo und Bassflöte sowie diverse vokale Percussionsinstrumente. Und sie singen.

Die Chansons von Colette & Rose sind – wie ihre zugrunde liegenden Texte – einfach und raffiniert zugleich. Sie inspirieren sich an französischen Chansons, brechen diese Form aber immer wieder spielerisch. Ein Abend nicht nur für Frankophile, der ebenso heiter und schräg, wie melancholisch und verträumt daherkommt.





DI 09.06.15, 19.30 Uhr

WORTORT

SURPRISE

Mit Ursula Hildebrand, Mirja Lanz, Brigitte Mauerhofer,

Eva Roth und Doris Strütt

Moderation: Viola Rohner

Gedichte, Prosa, Szenisches. Leises und Lautes, Komisches und Tragisches. Vorgelesen und performt auf die unterschiedlichste Weise. Fünf Autorinnen – alles Absolventinnen des Bildungsgangs Literarisches Schreiben an der EB-Zürich – geben Einblicke in ihr aktuelles Schaffen.

Die fünf sind begnadete Performerinnen, Autorinnen, die sich von der klassischen Was-serglaslesung längst verabschiedet haben. Ihre Performances sind ein Fest des Wortes: Literatur pur, so lebendig, wie sie nur sein kann.

WERBUNG

Rest-Seite 140 x 148 mm (breit)

WERBUNG

Ganze Seite: 210 x 148 mm

Halbe Seite: 105 x 148 mm



JEDEN MONTAG
TANGO
IM KELLERTHEATER
AB 19.30 UHR – EINTRITT CHF 10.–

Nur fünf Minuten vom Hauptbahnhof gelegen, befindet sich das Kellertheater im ehrwürdigen, barocken alten Stadthaus an attraktiver Lage inmitten der Winterthurer Altstadt. Dort, in diesem atmosphärischen und mit modernster Technik ausgerüstetem alten Gemäuer findet jeden Montag die Milonga des Kellertheaters Winterthur statt, oder – je nach Spielplan des Theaters – im grosszügigen historischen Barocksaal zwei Stockwerke darüber. Beide Lokalitäten haben ihre ganz eigene Ausstrahlung und bieten den Tänzerinnen und Tänzern ideale Bedingungen, ihrer Leidenschaft für den Tango zu frönen.

Hervorstechendes Charakteristikum der Kellertheater-Milonga ist ihre vom Tango-Team mit viel Sorgfalt und Liebe zum Detail geschaffene, eigene und unverwechselbare Handschrift, die diese Milonga zu etwas ganz Besonderem macht. Mittlerweile hat sie einen festen Platz in der Agenda vieler Tangueros und Tangueros eingenommen, die nicht nur aus Winterthur und Zürich kommen, sondern auch aus dem benachbarten Deutschland anreisen – und sie erfreut sich weiter steigender Beliebtheit. Die Gäste schätzen die schöne, offene und herzliche Atmosphäre, die gute Durchmischung der Tänzerinnen und Tänzer aller Niveaus und natürlich die sorgfältig ausgewählte Musik, die jeden Montagabend von ausgezeichneten DJs aufgelegt wird.

Durchschnittlich beträgt die Gästezahl rund 45 Personen, wobei an besonderen Anlässen wie z. B. an Festtagen oder an Milongas mit Live-Konzerten bis zu 70 Aficionados die Kellertheater-Milonga besuchen.

PREISE

Erwachsene; CHF 35.00 | Studenten | SCHÜLER: CHF 25.00

Schüler im Klassenverband und Jugendtheaterclub: CHF 5.00

Theaterverein/applaus!-Karte: 50 % Ermässigung auf alle Vorstellungen ausser Premieren und EXTRAS

Kultur-Legi: 50 % Ermässigung auf alle Vorstellungen

ZUM VEREIN

Die Mitglieder des Vereins Kellertheater Winterthur bilden seit Jahren unser treuestes Publikum. Als Mitglied erhalten Sie zu einem einmalig günstigen Preis ein attraktives Angebot und unterstützen gleichzeitig unser und Ihr Theater.

Die Vorteile der Mitgliedschaft

> Pro Saison 5 freie Eintritte bei einer Premiere oder einer Vorstellung nach Wahl (bei DUO-Mitgliedschaften pro Saison 2 x 5 freie Eintritte) der 5 Hauptproduktionen (ausser EXTRAS)

> Reduzierter Eintrittspreis von CHF 20.00 für alle anderen Vorführungen (ausser EXTRAS)

> Zusendung unserer Mitteilungen, Einladungen und Programmschriften

> Exklusives Reservationsrecht eine Woche vor Beginn des offiziellen Vorverkaufs bei allen Produktionen. Der offizielle Vorverkauf beginnt jeweils 4 Wochen vor der Premiere einer Produktion

> Kostenlose CARTE 5, für 5 ermässigte Eintritte in unsere Kooperations-Theater sogar-Theater (Zürich), Burgbachkeller (Zug), ThiK (Baden) und Theater Bilitz (Weinfelden)

Einzelmitgliedschaft: CHF 100.00/Jahr | *DUO-Mitgliedschaft: CHF 175.00/Jahr

Schüler/Lehrlinge/Studenten: CHF 60.00/Jahr

*DUO-Mitgliedschaften anmelden können Paare, aber auch beste Freundinnen und Freunde, Vater und Tochter etc. Die Mitgliedschaft lautet auf zwei Namen, die Post geht aber nur an eine Adresse. **Alle Mitgliedschaften sind nicht übertragbar.**

Mitgliedschaft anmelden

telefonisch unter 052 267 51 17, an der Theaterkasse oder online auf unserer Website www.kellertheater-winterthur.ch.

TICKETS – RESERVATION

Telefonisch unter 052 267 51 17, per E-Mail bei tickets@kellertheater-winterthur.ch

TICKETS – VORVERKAUF

Der Vorverkauf für alle Kategorien (ausser Schulklassen) über Winterthur Tourismus: am Schalter (im Hauptbahnhof), per Tel. 052 267 67 00 oder online bei



ticket.winterthur.ch



Die applaus!-Karte des Theatervereins Winterthur ist bereits ab CHF 70.00 zu haben und berechtigt den Ticketbezug zum halben Preis in folgenden Theatern: Casinotheater, Kellertheater, Mario nettentheater, Sommertheater, Theater am Gleis, Theater Kanton Zürich, Theater Winterthur, Wolferhaus
Informationen/Bezug: www.applaus-winterthur.ch

WERBUNG

Halbe Seite: 105 x 148 mm



KELLER
THEATER
WINTERTHUR

Marktgasse 53 | 8400 Winterthur
tickets@kellertheater-winterthur.ch